

hat, um die Gebiets- und Besitzveränderungen seiner Zeit zu legitimieren. Im eindrucksvollen Kern der Studie versucht C. die Hs. des „Exeter Book“, eines hauptsächlich Textzeugen der angelsächsischen Literatur (Exeter, Dombibliothek 3501), kodikologisch-paläographisch einzuordnen und als „record of responses to the intellectual challenges of the tenth century“ (S. 148) zu deuten. – Ein erheblicher und wertvoller Teil dieser Monographie besteht aus Anhängen mit Editionen und/oder textkritischen Untersuchungen: The eighth-century gospel-book fragment from Exeter (S. 165–170), beschreibt London, British Library, MS. Cotton Tiberius B. V, Bd. 1 f. 75 und ediert die dort erhaltenen altenglischen Texte. – The records of relics at Exeter (S. 171–209), bringt Editionen von mehreren Reliquienlisten aus vier Exeter Hss. – The record of moving the see of Devon from Crediton to Exeter (S. 215–25), ediert eine kleine Bistumsgeschichte des 11. Jh. – Bishop Leofric's inventory of lands and books (S. 226–235). – The preservation of the ‚Exeter Book‘ since 1100 (S. 236–254), belegt die Vernachlässigung der Hs. im Hoch-MA und deren Wiederentdeckung und Neubewertung ab etwa 1400.
T. R.

La Biblioteca Franciscana di Palermo, a cura di Diego CICCARELLI, Schede Medievali. Rassegna dell'Officina di Studi Medievali 26–27 (1994) 356 S. – Der als Monographie erschienene Zs.-Bd. enthält 16 Beiträge verschiedener Autoren über die Geschichte und die einzelnen Bestände der 1978 im bedeutenden, seit dem 13. Jh. existierenden Franziskaner-Konvent von Palermo eingerichteten „Biblioteca Provinciale dei Frati Minori di Sicilia“ bzw. „Biblioteca Franciscana“. In ihr befinden sich zwei Handschriftenfragmente des 9. und 11. Jh., etliche seltene Drucke und Editionen, sowie einige, hier auch abgedruckte Originalurkunden aus der päpstlichen Kanzlei (Honorius IV., [S. 162 f. Nr. 3]; Sixtus IV. [S. 176 f. Nr. 16 u. 17]) und der aragonesischen Königskanzlei (Alfons V. [S. 170 f. Nr. 8]; Johannes vicerex [S. 172 Nr. 11]).
M. P.

Monica PEDRALLI, Il medico ducale milanese Antonio Bernareggi e i suoi libri, *Aevum* 70 (1996) S. 307–350 (2 Taf.), vermittelt interessante biographische Details über den in Diensten der Visconti wie auch des Francesco Sforza stehenden Arzt und Naturphilosophen an der Universität Pavia († 1465/1467) und analysiert dessen drei erhaltene Testamente, vor allem im Hinblick auf die Bibliothek, deren den Studenten von Pavia vererbter Teil ungefähr rekonstruierbar ist und eine typische Medizinerbibliothek der Mitte des 15. Jh. darstellte. Im Anhang sind die Testamente von 1443, 1448 und 1463 auszugsweise und kommentiert veröffentlicht, sowie acht Briefe von und an Bernareggi und eine Beschreibung des bisher einzigen sicher der Bibliothek des Mediziners zuzuweisenden Codex: eine astronomisch-mathematisch-medizinische Sammelhs. (Sevilla, Bibl. Capitular y Colombina, 82–1–18).
H. S.

Saint Patrick's World. The Christian Culture of Ireland's Apostolic Age. Translations and Commentaries by Liam de PAOR, Dublin 1993, Four Courts Press, X u. 335 S., Abb., Karten, ISBN 1-85182-118-X, GBP 25. – In der Einleitung (S. 1–50) wird die spätantik-frühma. Christianisierung Irlands im west-